

## Das Methodenkonzept an der Leonardo da Vinci Gesamtschule Hückelhoven

1. Der Begriff „Methodenkompetenz“
2. Methodenkompetenz als ein Baustein zur Bewältigung der Anforderungen des Arbeitslebens
3. Das Methodenkonzept an der Leonardo da Vinci Gesamtschule, Ratheim
  - 3.1 MeSo in Jg 5 als Basis des Methodentrainings
  - 3.2 Das Methodenkonzept in den einzelnen Fächern der Sek I
    - 3.2.1 Dokumentation
    - 3.2.2 Evaluation
  - 3.3 Das Methodenkonzept in den einzelnen Fächern der Sek II

## 1. Der Begriff „Methodenkompetenz“

*„Methodenkompetenz ist die Fähigkeit, sich Informationen zu beschaffen, diese zu strukturieren, sie richtig zu interpretieren und sie geeignet zu präsentieren, Ergebnisse von Verarbeitungsprozessen richtig zu interpretieren und geeignet zu präsentieren und die Fähigkeit zur Anwendung von Problemlösungstechniken und zur Gestaltung von Problemlösungsprozessen.“*

(Quelle: Springer Gabler Wirtschaftslexikon)

Kurz gesagt:

Methodenkompetenz ist die Fähigkeit, Methoden zu kennen und anzuwenden, um Problemstellungen anzugehen und strukturiert zu lösen.

Durch den Erwerb geeigneter Methoden zur Problemlösung erlernen die SuS

- selbstständiges Arbeiten,
- die Planung und Organisation des Lernprozesses,
- die Auswertung von Informationen und
- kritisch-konstruktive Argumentation

und entwickeln dabei persönliche Autonomie und Handlungskompetenz. Die Schule vermittelt dabei das „Know How“ für das Lernen mit dem Ziel, die SuS in die Lage zu versetzen, selbstständig und effektiv zu lernen.

Nach Klippert wird Methodenkompetenz unterteilt in

- zentrale Makromethoden (Gruppenarbeit, problemlösendes Vorgehen, Projektmethode, etc.)
- elementare Lern- und Arbeitstechniken (markieren, strukturieren, nachschlagen, gliedern, visualisieren, etc.)
- elementare Gesprächs- und Kooperationstechniken (freie Rede, Fragetechniken, Präsentation, aktives Zuhören, etc.)

Um Methodenkompetenz zu erreichen, muss die Vermittlung der Methode selbst mit der Verknüpfung von Methode und fachlichem Lernen Hand in Hand gehen. Das schulische Curriculum muss deshalb folgende Kriterien berücksichtigen:

- **Systematik** bei der zeitlichen Abfolge wie auch im inhaltlichen Aufbau (vom Leichten zum Schwierigen, vom Einfachen zum Komplexen)
- **Lernbiologischen, - psychologischen Prinzipien** folgend (altersgemäß, kleine Einheiten, Wiederholen, Vertiefen)
- **spiralcurricular** aufbauend
- **leichte Praktikabilität** (leichte Umsetzbarkeit, kurze Einarbeitungszeit)
- **fächerübergreifender Einsatz**
- **handlungsorientierter Einsatz**

## 2. Methodenkompetenz als ein Baustein zur Bewältigung der Anforderungen des Arbeitslebens

Neben dem Erwerb von Fachkompetenz ist ebenso die Erlangung von Methodenkompetenz für die Bewältigung des Berufslebens erforderlich.

In der *Primarstufe* werden erste Grundlagen zum Erwerb von Problemlösungsstrategien gelegt.

In der *Sekundarstufe* findet eine stärkere Gliederung des Unterrichtsstoffes in einzelne Fächer statt. Gleichzeitig wird hier auch die Methodenkompetenz erweitert, da Unterrichtsinhalte in zunehmendem Maße selbstständig erarbeitet werden müssen.

Während des *Hochschulstudiums* kommt der Methodenkompetenz beim zweistufigen Studiensystem Bachelor und Master eine weitere

neue Bedeutung zu. Im Bachelorstudiengang werden universitäre Methoden vermittelt, die im Masterstudiengang als bekannt vorausgesetzt werden.

Im *Berufsleben* ist Methodenkompetenz in vielen Berufen fast unverzichtbar.

*„Aufgrund der technologischen Entwicklung, insbesondere aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung, hat die Relevanz von Methodenkompetenzen in den letzten Jahrzehnten zugenommen.“*

(Springer Gabler Wirtschaftslexikon)

### 3. Das Methodenkonzept an der Leonardo da Vinci Gesamtschule

An der Leonardo da Vinci Gesamtschule wird in Jahrgang 5 die Grundlage für den Erwerb von Methodenkompetenz gelegt. Die SuS erhalten im halbjährlichen Wechsel Unterricht in den Fächern Informatik und „MeSo“ (= Methoden und Soziales).

Im Fach MeSo wird auf das Miteinander in der neuen Klasse Wert gelegt (=Soziales, siehe MeSo-Ordner).

Gleichzeitig erlernen die SuS in diesem Fach aber auch erste Methoden, die Bausteine unserer kooperativen Schule sind sowie erste einfache Methoden, die ab Jg 5 in allen Unterrichtsfächern angewendet werden.

## 3.2 Methoden in der Sek I

Bei der Durchsicht der Lehrpläne der einzelnen Fachschaften zeigte sich, dass neben den fachspezifischen immer wieder bestimmte Methoden fächerübergreifend in allen bzw. den meisten Unterrichtsfächern aller Jahrgänge angewandt werden.(siehe Methodenkonzepte der einzelnen Fachschaften)

### 3.2.1 Dokumentation der Anwendung der Methoden

In einer Didaktischen Konferenz mit den Vorsitzenden der einzelnen Fachschaften wurde der Beschluss gefasst, die Anwendung bestimmter Methoden, die in den meisten Lehrplänen enthalten sind, zu dokumentieren, um so zu gewährleisten, dass die SuS diese regelmäßig anwenden und damit vertiefen, um eine Nachhaltigkeit des Gelernten zu schaffen.

Gleichzeitig dient die Dokumentation dazu, die LuL anzuregen, in ihrem Unterricht auch einmal andere Methoden als die für das Fach üblichen, anzuwenden und auszuprobieren.

Der Dokumentationsbogen enthält ebenfalls eine Spalte „weitere Methoden“ um dort einzutragen, wenn ein Kollege eine neue, nicht im Plan aufgeführte Methode erfolgreich angewendet hat.

Der Plan beschränkt sich auf die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik, GL und NW, da diese Fächer Hauptfächer, bzw. im Klassenverband (außer Englisch) unterrichtet werden.

### 3.2.2 Evaluation

Die Evaluation soll am Ende des Halbjahres in einer Didaktischen Konferenz mit den Fachvorsitzenden und der DL erfolgen.

### 3.3 Methoden in der Sek II

Die Oberstufe an der Leonardo da Vinci Gesamtschule besteht erst seit dem Schuljahr 2017 / 2018 ( erste EF), so dass ein Methodenkonzept noch nicht erprobt ist.

In einer Konferenz mit den in der Oberstufe unterrichtenden Lehrern einigte man sich darauf, dass ein Methodencurriculum für die Oberstufe sich an den Anforderungen orientiert, die das Schreiben einer Facharbeit an die Schüler stellt.

Die Facharbeit sei „die fleischgewordene Wissenschaftspropädeutik“, wie es ein Kollege treffend formulierte.

(vgl. Handreichung zur Facharbeit in der Jahrgangsstufe Q1 , siehe Anhang)